



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Confessio oder Bekantnus des glaubens etlicher Fürsten
vnnd Stedte**

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Von den Sacramenten vn[n] yhre[n] rechte[n] gebrauch.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

gnugthuung/wilchs alles ynn der schrifft vngegründet/vnd widder oben noch vnten anreicht/Wilchs/die widdersacher selbs nicht verstehen.

Von den Sacramenten vñ ybrē rechtē gebrauch.

AD. rii. Artikel las

sen yhnen die widdersacher gefallen/das wir sagen/ die Sacrament sindt nicht schlechte zeiche/dabey die leute vnterein ander sich kennen/wie losung ym krieg vnd hoffarb etc Sondern sind frefftige zeichen / vnd gewisse zeugnis Götlicher gnade vnd willens gegen vns/dadurch Gott vnserer herten erinnert vnnnd stercket/deste gewisser vnd frölicher zu gleuben.

Aber hie wollen sie haben/wir sollen auch bekennen das an der zal Siebē Sacramēt sein/nicht mehr noch weniger/Darauff sprechen wir/das wort sey diese Ceremonien vñ Sacramēt/die Got eingesetzt hat/durch sein wort/wieuel vñ ynn was zal die sind/suerthalens/ Aber von dieser zal der sieben Sacrament / befindet man/das die Veter selbs nicht gleich gezelet haben/so sind auch diese siebē Ceremonien nicht alle gleich nötig

So wir Sacrament nennen/die eusserlichen zeiche vnd Ceremonien/die da haben Gottes befehl/vñ ha ben ein außgeheffte Göttliche zusage der gnaden/ so kan man bald schliessen/was Sacrament sein/ Denis Ceremonie vnd ander eusserliche ding/ von menscheta eingesetzt/sein anff die weise nicht Sacrament. Denn menschen one befehl/ haben nicht Gottes gnade zur verheissen/Darumb zeichen / so one Gottes befehl sein eingesetzt/die sind nicht zeichen der gnade/wiewol sie den kindern vnnnd groben leuten sonst mügen ein

¶ q erinne

erinnerung bringen/als ein gemaltes Kreuz.

So sind nu rechte Sacrament/die Tauff vnd das nachtmal des Herrn/die Absolutio/Denn diese hat Gottes befehl/haben auch verheissung der gnaden welche denn eigentlich gehöret zum neuen Testamente vnd ist das neue Testament.Denn dazu sind die eusserlichen zeichen eingesetzt/das dadurch bewegt werden die hertzen/nemlich/durchs wort vnd eusserlich zeichen zugleich/das sie glauben/wenn wir getauft werden wenn wir des Herrn leib empfahen/das Gott vns warlich gnedig sein wil durch Christum/wie paulus sagt/Der glaub ist aus dem gehöre/Wie aber das wort in die ohren gehet/also ist das eusserlich zeichen fur die augen gestellet/als inwendig das hertz zu reizen vñ wegen zum glauben/denn das wort von eusserlich zeichen wircken einerley ym herten/Wie Augustinus ein fischer wort geredt hat/Das Sacrament/sagt er/ist ein sichtlich wort/Denn das eusserlich zeichen ist wie ein gemeine/dadurch dasselbige bedeutet wird/das durchs wort geprediget wird/Darumb richtets beids einerley aus.

Aber die Confirmatio vñnd die letzte Ölzung sind Ceremonien/wilche von den alten Vetern herkommen welche auch die Kirche nie als vor nötig zur seligkeit geachtet hat/Denn sie haben nicht Gottes befehl noch gebot/Darumb ist es wol gut/dieselbigen zu unterscheiden/von den obangezeigten/wilche durch Gottes wort eingesetzt vnd befolen sein/vnd ein angeheftete zusage Gottes haben.

Durch das Sacrament des Ordens oder priester schafft/verstehen die widdersacher nicht das predigt ampt/vnd das ampt die Sacrament zureichen vñ aus zu teilen/sondern verstehen von priestern/die zu opfern geordnet sein/Gleich als mus ym neuen Testament ein priesterthum sein/wie das Leutisch priesterthum gewesen/das die priester für das volk opfern/von

andern vergebung der sunde erlangen/ Wir aber leo-
ten/das/das einige opffer Christi/am creutze gnugge
than hat fur aller welt sunde/vnnd das wir nicht eins
andern opffers fur die sund dorffen/Denn wir haben
ym neuen Testament/ nicht ein solch priesterthumb/
wie das Leuitische priesterthumb war/wie die Epistel
zu den Ebreern leret.

Wo man aber das Sacrament des ordens wolt nennen/ein Sacrament von dem predigampt vnd Euangeli-
o/so hette es kein beschwerung/ die ordinatio eint
Sacrament zunenne/ Den das predigampt hat Gott
eingesetzt vnd geboten/vnd hat herliche zusage Gottes
tes/Rom. i. Das Euangelium ist ein Krafft Gottes als
le den yhenigen/so daran gleuben etc/Epistel.Iv. Das
wort/das aus meinem munde gehet/ sol nicht widder
zu mir lere komen/sondern thuen was mir gefeller.

Wenn man das Sacrament des ordens also versie-
hen wolt/so mocht man auch das auff legen/der hen-
de/ein Sacrament nennen/Denn die Kirche hat Gote-
tes befehl/das sie sol prediger vnd Diaconos bestelle
Dieweil nu solchs seer tröstlich ist/ so wir wissen das
Gott durch menschen/vnd die yhenigen so von men-
schen gewelet sind/predigen vnnd wircken wil/ so ist
gut das man solche wahle hoch rhüme vnd ehre/songe
derlich widder die teuffelsischen Anabaptisten/welche
solche mahl sampt dem predigampt vnd leiplichen
wort/verachteten vnd lessern.

Aber der eheliche stand ist nicht erst eingesetzt ym
newen Testament/sondern bald/ als das menschlich
geschlecht erst geschaffen ist/ vñ er ist auch durch Got
befolen vnd geboten/Er hat auch Göttliche zusagung
welche wol nicht eigentlich zum newen Testament
gehören/sondern mehr das leiplich leben angehent/
Darumb so es yemants wil ein Sacrament nennen/
schehe wir nicht hoch an, Es sol aber gleich wol abgeo-

sondert werden/von den vorigen zweien/wilch einge
lich zeichen vnd siegel sind des neuen Testaments.

Denn so der Ehestand allein darumb soll ein Sac
rament heissen/das Gott den selbigen eingesetzt vi
befolen hat/so müsten die andern Empfer vn stende
auch Sacrament genent werden/die auch yn Gottes
wort vn befel gehet/als Oberkeit oder Magistraten.

Vnd entlich/so man alle die ding wolt mit so heil
chen titel/Sacrament nennen/darumb das sie Got
tes wort vnd befehl haben/so soll man billich für al
len andern das gebet ein Sacrament nennen/Diesda
ist ein starker Gottes befehl/vnd viel herlicher Göt
licher zusage/es hette auch wol vrsache/Denn wenn
man dem gebet so grossen titel gebe/würden die leute
zum gebet gereizet.

Auch sond man die almosen vnter die Sacra
menten/Irem/das creutz vnd die trübsaln der Chri
stien/denn die haben auch Gottes zusage/Doch würde
kein verständiger man grossen zanc darüber machen
ob sieben oder mehr Sacrament gezelet werden doch
so fern das Gottes wort vnd befehl nicht abgebro
chen werde.

Das ist aber mehr von nöten zu disputiren vnd zu
wissen/was der recht brauch der Sacrament sei/Do
müssen wir frey verdannenden ganzen hauffende
Scholasticorum/vnd yhren yrethumb straffen das sick
ten/das die yhenigen/so die Sacrament schlecht zu
brauchen/wenn sie nicht obicem setzen/er opere op
erato/Gottes gnade erlangen/weil schon das herz als
denn Einguten gedanckt hat/Das ist aber ständig
Jüdisch er yrethumb/so sie halten das wir sollte durch
ein werck vnd eusserlich Ceremonien gerecht und hei
lig werden one glauben/vnd wenn das herz schon mi
cht dabey ist/vnd diese schedliche lere wird doch gepe
dig t vnd geleret weit vn breit durch aus vnd vherall

zur ganzen Baptis reich / vnd Baptis Kirchen

Paulus schrehet darwidder vnd sagt / das Abraham
sey fur Gott gerecht worden / nicht durch die beschnei-
dung sondern die beschneidung sey ein zeichen gewes-
sen / den glauben zu uben vnd zu stercken / Darumb sag-
gen wir auch das zum rechten brauch der Sacramen-
ten / der glaub gehoere / der da gleube der Gotlichen
zusage vnd jugesagte gnade entpfahet / welche durchs
Sacrament vnd wort wird angebotet / Vnd dis ist ein
gewisser rechter branch der heiligen Sacramente / da
sich ein hertz vnd gewissen auffwagen vnd verlassen
mag / Denn die Gotliche zusage kan niemand fassen
denn allein durch den glauben / Vnd die Sacramente
sein eusserlich zeichen / vnd sigel der verheissung.

Darumb zum rechten brauch derselbigen gehoert
glaube / als wenn ich das Sacrament des leibs vnd bluts
Christi entpfahet / sagt Christus klar / das ist das newe
Testament / da sol ich gewis gleuben / das mit gnade
vnd vergebung der sinde wilche ym newen Testamet
verheissen ist / widderfare / Vnd solchs sol ich entpfah-
hen ym glauben / vnd damit trosten / mein erschrocken
blode gewissen / vnd stehen darauff gewis / das Gottes
wort vnd zusage nicht feilen / sondern so gewis vnd
noch gewisser sein / als ob Gott mir ein newe summe oder
newe wunderzeiche von himel lies geben / dat urch mir
gnade wuerde jugesagt / Was hulffen aber wunderzei-
chen / wenn nicht glaube da were / Und wir reden hie
vom glaube / da ich selbst gewis fur mich gleube / das
mir die sinde vergebē sein / nicht allein vō side genera-
li / da ich gleub dz ein Gott sey / derselbig rechtebrauch
der Sacramet trostet recht vñ erquicket die gewissen.

Was aber die heiliche / schädliche / vngotliche leue
vom opere operato / da sie geleret / das / wenn ich der Sa-
cramet gebrauche / so macht das gehane werck mich
fur Gott from / vnn und erlange mir gnade / ob gleich

Das hertz kein guten gedanckē dazu hat/für misbrauch
vnd yrthumb eingerüter/kan niemands gnug nach
dencken/schreiben noch sagen / Denn daher ist auch
der vnsäglich/vnzeliche greuliche misbrauch der Messen
kommen/ Vnd sie können kein titel noch buchstabe/
aus den alten Vetern anzeigen/dadurch der Scholas-
ter opinio bewiset werde/ia Augustinus sagt strads
dawidder/das der glaube ynn brauch des Sacramens
nicht das Sacrament für Gott vns from mache.

Im. xiiij. Artikel/da wir sagen/das man niemands
gesetze zu predigen/oder die Sacrament zureichen in
der Kirchen/denn allein der yhenigen/ so recht gebürtig
lich berussen sein/das nemen sie an/wenn wir den bei-
ruff also verfehren von priestern/wilche nach innhalt
der Canonum geordnet oder geweiht sein/ Von der
sache haben wir vns etlich mal/auff diesem Reichstag
hören lassen/das wir zum höchsten geneigtenmo
alte Kirchen ordnung/vnd der Bischoue regimenter/
man nennet Canonicam politiam helffen zu erhalten
so die Bischoue vnser lahr dulden/vnd vnseren peßec
annemen wolten.

Nu haben die Bischoue bisanh er die vnsern ver-
folget/vnd widder yhre eigne recht ermordet/so kön-
nen wir auch noch n'cht erlangen/das sie von solcher
Tyranny ablassen/derhalben ist die schult vnserer ge-
genteils/das den Bischouen der gehorsam entzogen
wird/vnd sind wir fur Gott vnd allen fromen leuten
entschuldiget/Denn dieweil Die Bischoue die vnsern
nicht dulden wollen/sie verlassen den diese lahr/so wie
bekant haben/vnd wir doch fur Gott schuldig sind
diese lahr vnd bekennen vnd zu erhalten/müssen wir
die Bischoue faren lassen/vnd Gott mehr gehorsam
sein/Vnd wissen das die Christliche Kirch da ist / da
Gottes wort recht gelert wird/Die Bischoue mögen
zusehe/wie sie es vorantwortē wollē/dz sie durch solch

Tyranny die Kirchen zetreiben vnd wüsi machen.

Von den Menschlichen satzungē ynn der kirchē.



Artikel lass

sen sie yhnen gefallen/da wir sagen/ Die Ceremonien vnd satzungen sol man halten ynn der Kirchen / die man mit gutem gewissen one sunde halten kan / vnd die in guter ordnung vnd fride dienen/ Das ander stücke verdamnen sie/da wir sagen/das die satzungen / wil sche auffgericht sein/Gott zuuersünen vnd vergreibung der sunde zu erlangen/strack's widder das Euangelij sein/Wiewol wir ynn der Confession/ vō vnterscheid der speise vñnd von satzungen viel gesagt haben / so müssen wir es doch kurtz hie wider erholen.

Wiewol wir gedachten/ das die widdersacher andere ursach suchen würden/die Menschlicher satzungē zuschuzen/ so hetten wir doch nicht gemeint/das sie diesen Artikel/nemlich / Durch menschen traditio verdienet niemands vergreibung der sunde/ verdamne solten/Dieweil aber derselb gätz Artikel vnuerschäpt verdamnet ist/so haben wir ein leichte/schlechte sache Denn das ist öffentlich Jüdisch / das heist öffentlich mit des Teuffels lere das Euangelium unterdrück'en Denn die heilige schrift vñnd paulus/nennen solche satzungē / denn erst rechte Teuffels lere/ wenn man sie dafür rhümert/das sie sollen dienen/dadurch vergebung der sunde zuerlangen/ Denn da sind sie strack's widder Christum/widder das Euangelij/ wie feuer vñd wasser widder einander sein.

et v Das